

137

Stadt Rosenfeld
Zollernalbkreis

I. Satzung über den Bebauungsplan Hart-Steinmüren I im Stadtteil Rosenfeld

Aufgrund von § 10 BBauG vom 23. 6. 1960 (BGBl. I. S. 341) und § 111 LBO vom 6. 4. 1964 (Ges. Bl. S. 151) i. V. mit § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25. 7. 1955 (Ges. Bl. S. 129) hat der Gemeinderat am 17. 1. 1973 den Bebauungsplan Hart-Steinmüren I als Satzung beschlossen.

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus den Festsetzungen im Lageplan des Büros für Bauingenieurwesen A. Mauthe, Balingen, vom 20. 6. 1972.

§ 2

Bestandteile des Bebauungsplanes

1. Der Bebauungsplan besteht aus

- a) Lageplan des Büros für Bauingenieurwesen A. Mauthe, Balingen, vom 20. 6. 1972 - Maßstab 1 : 500 (Anlage 1)
- b) 5 Straßenlängenschnitten (Anlage 2 a - b)
- c) 5 Straßenquerschnitten (Anlage 3 a - e)
- d) Festsetzungen über Art und Maß der baulichen Nutzung und die bauordnungsrechtlichen Festsetzungen (Anlage 4)

2. Dem Bebauungsplan ist eine Begründung als Anlage 5 beigelegt.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.



II. Das Landratsamt Zollernalbkreis hat den Bebauungsplan Hart-Stein-
mühren I mit Erlaß vom 27. August 1973, AZ: 201 - 612.21 St., ge-
nehmigt.

Der Bebauungsplan wurde am Freitag, 7. 9. 1973 öffentlich bekannt-
gegeben.

Gemäß § 12 BBauG ist der Bebauungsplan am 7. 9. 1973 rechtsver-
bindlich geworden.

Der genehmigte Bebauungsplan mit Begründung wird vom 10. 9. 1973
bis 10. 10. 1973 öffentlich aufgelegt.

Rosenfeld, den 7. 9. 1973



[Handwritten signature in blue ink]